

Arabisches Filmfestival
Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen
Postfach 2670, D - 72016 Tübingen

Homepage: www.arabisches-filmfestival.de
E-Mail: info@arabisches-filmfestival.de



Tübingen, 18. September 2014

P R E S S E M I T T E I L U N G

Arabisches Filmfestival, Tübingen 24.09. - 3.10.2014

Es ist wieder so weit! Das **Arabische Filmfestival** findet diesmal vom 24.09. bis 3.10.2014 in Tübingen statt und präsentiert 30 aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus Ägypten, Algerien, Irak, Libanon, Marokko, Palästina, Syrien und Tunesien im Festivalprogramm sowie acht Spiel- und Animationsfilme beim Kinder- und Familientag des Festivals.

Eröffnung

Das Festival wird am 24. September mit *Palestine Stereo* eröffnet, von Rashid Masharawi (Laila's Bithday), einem der wichtigsten palästinensischen Filmemacher. Der Spielfilm dokumentiert bildgewaltig das Leben unter der Besatzung.

Palestine Stereo

Ein Spielfilm von Rashid Masharawi
Palästina, Tunesien, VAE, F 2013, 90 Min., OF (Arabisch) mit engl. UT

Ein Angriff der israelischen Luftwaffe hinterlässt Spuren im Leben zweier Brüder. Während Samy Gehör und Stimme verliert, verliert Milad seine Frau. Und als wäre das noch nicht schlimm genug, wurde auch noch das Zuhause der Brüder vollständig zerstört. Sie beschließen Palästina mit all seinem Elend zu verlassen, um an einem anderen Ort ein neues und besseres Leben zu beginnen. Doch zunächst gilt es das nötige Geld für die Auswanderung zu verdienen.

Fokus Syrien

Im Fokus des Filmfestivals steht Syrien und seine wichtigsten Filmemacher wie Mohamed Malas, Osama Mohammad oder die syrische Kamerafrau und Regisseurin Joude Gorani. Wie gehen die Filmemacher mit dem Krieg und den Herausforderungen an die Filmkunst um? Während westliche Medien auf Szenen von Tod und Zerstörung fokussieren, setzt z.B. Mohammed Malas in seinem Film *Ladder to Damascus* das Leben in Szene: Direkte Gewaltszenen werden nicht gezeigt – er richtet sich poetisch an das Individuum. Andere Künstler setzen Humor und Ironie ein, um u.a. das Geschehen in ihrem Land zu verarbeiten.

Für die neue junge Filmemachergeneration steht das Biddayat-Kurzfilmprogramm: Vielfalt der Themen, kritische Auseinandersetzungen und künstlerischer Anspruch bestimmen die aktuelle Produktion unter außerordentlich schwierigen Bedingungen.

Highlights

Rags and Tatters von Ahmad Abdalla zeigt das allgemeine Gefühl der Bedrohung in den Tagen des Umbruchs. Die Revolution in Ägypten wie wir sie noch nicht gesehen hatten.

Ein Klassiker unter den algerischen Regisseuren ist Merzak Allouache. In seinem neuesten Spielfilm **Les terrasses** kristallisieren sich fünf Geschichten heraus, die sich an einem Tag auf fünf Terrassen Algiers zutragen. "Während die arabische Welt von einer Reihe von Krisen gebeutelt wird, scheint Algerien - paradoxer Weise - gelassen, auf sich selbst besonnen, beinahe unbeteiligt. Es scheint seinen neu erworbenen Frieden nach einem Jahrzehnt blutigen Terrorismus zu genießen. Die Wirklichkeit sieht jedoch ganz anders aus." Merzak Allouache

Im marokkanischen Film **Adiós Carmen** von Mohamed Amin Benamraoui trifft der zehnjährige Amar in der Rifregion die Spanierin Carmen, die vor dem Franco-Regime geflohen ist und als Saaldienerin im Dorfkino arbeitet.

In der Sektion Arabische Welten läuft **Just Like a Woman** von Rachid Bouchareb. Der algerisch-französische Regisseur zeigt in dem ersten Teil seiner geplanten Trilogie, die sich mit der Lebenssituation von Muslimen in den USA auseinandersetzt, wie sich Marilyn (Sienna Miller) und Mona (Golshifteh Farahani), zwei Frauen aus unterschiedlichen Milieus in Chicago, näher kommen.

Arabisches Filmfestival
Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen
Postfach 2670, D - 72016 Tübingen

Homepage: www.arabisches-filmfestival.de
E-Mail: info@arabisches-filmfestival.de



Aktuelle Themen: Frauen, Islamismus, Migration

Filme von und über arabische Frauen sind zahlreich vertreten, u.a. die libanesischen Filme ***Sheherazade's Diary*** von Zainab Daccache, ***Birds of September*** von Sarah Francis sowie ***Arij – Scent of Revolution*** der Ägypterin Viola Shafik. ***Hidden Beauties***, ein Spielfilm des tunesischen Meisters Nouri Bouzid und zeigt den Kampf zweier junger Frauen gegen die Zwänge in ihren Familien und an ihrem Arbeitsplatz: Während die eine verschleiert ist, darf die andere ihr Gesicht zeigen. Ihre Erfolge und Rückschläge stehen stellvertretend für die Unsicherheiten der gesamten tunesischen Gesellschaft in Bezug auf die politische Zukunft des Landes.

Das brandaktuelle Thema Islamismus ist nicht nur im Syrien-Programm vertreten, sondern auch beim Streifen ***Horses of God*** vom marokkanischen Regiemeister Nabil Ayouch, der das Leben der Menschen in den Elendsvierteln von Casablanca portraitiert. Dort wo Armut, Gewalt, Drogen und Hoffnungslosigkeit das Leben bestimmen, haben die Islamisten leichtes Spiel. Nach dem Roman „Les étoiles de Sidi Mounem“ von Mahi Binebine, der von den Terroranschlägen im Mai 2003 in Casablanca inspiriert wurde.

Mit Migration beschäftigen sich ***Before Snowfall*** des Kurden Hisham Zaman, ***A World Not Ours*** von Mahdi Fleifel, ***Chantier A*** von Karim Loualiche, Lucie Dèche und Tarik Sami sowie der Film ***Homeland*** von Mohamed Hamidi, eine herzerwärmende Komödie aus Algerien über Wurzeln, Identität, Migration und Schicksal.

Cinema fairbindet-Preisträger 2014

Zum zweiten Mal zeigt das Arabische Filmfestival in Zusammenarbeit mit dem Arsenal-Institut (Berlin) den Cinema fairbindet-Preisträger 2014: eine Sonderveranstaltung mit ***Concerning Violence*** von Göran Hugo Olsson, einem mutigen Film über die afrikanischen Befreiungsbewegungen der 60er und 70er Jahre, in dem auch Tübingens Partnerstadt Moshi präsent ist.

Kinder- und Familientag des Arabischen Filmfestivals

Mit dem **Kinder- und Familientag**, das dieses Jahr am 21. September in die fünfte Runde geht, möchte das Filmfestival insbesondere Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ansprechen und ihnen Kinderfilmklassiker und neuere Kinderfilme näher bringen. Angeboten werden an diesem Tag Filme, Musik, Spiel- und Bildungsangebote, Workshops usw. Das Arabische Filmfestival bemüht sich, einen Beitrag zur Integration der in Tübingen lebenden Araberinnen und Araber und Muslime zu leisten und sie für die Kinokultur zu begeistern.

Das Arabische Filmfestival

Das Arabische Filmfestival hat sich seit 2005 zu dem wichtigsten Forum für neue arabische Filme im deutschsprachigen Raum entwickelt. Ein anspruchsvolles Filmprogramm, wichtige Gäste und anregende Diskussionen zu den aktuellen Ereignissen in den arabischen Ländern, die die politischen und gesellschaftlichen Spannungsverhältnisse thematisierten, sind Hauptbestandteile des Programms. Das Filmfestival versteht sich zudem als Botschaft des Dialogs und der Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen, setzt den Film als Mittel zum Verständnis und zur Aufklärung der Situation in den arabischen und islamisch geprägten Ländern ein und erleichtert somit den Zugang zu dieser Region. Das Festival ist ein großer Erfolg in Tübingen und eine viel beachtete Plattform für den neuen arabischen Film außerhalb der arabischen Länder. Das Arabische Filmfestival, das eng mit der Universität Tübingen verbunden ist und Themen mit fachlichen Diskussionen ergänzt, schlägt die Brücke von der akademischen Welt bis hin zu den Migranten aus dem arabisch-islamischen Raum.

Mehr Infos zum Programm ab 18. September 2014 unter www.arabisches-filmfestival.de

Kontakt Festivalleiter Dr. Adwan Taleb: info@arabisches-filmfestival.de
Kontakt Presse: presse@arabisches-filmfestival.de